

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
I. Tendenzen der Ökonomisierung	17
I.1 Ökonomietheorie	17
I.1.1 Die ökonomietheoretische Situation im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts	17
I.1.2 Die Adam Smith-Rezeption in Deutschland	21
I.2 Begriffsgeschichtlicher Paradigmenwechsel – Die Integration der Tauschsphäre in den Ökonomiebegriff	28
I.2.1 Der Begriff der Ökonomie in aktueller und aristotelischer Verwendung.....	29
I.2.2 Paradigmenwechsel – Die Semantik von Ökonomie im Wandel.....	32
I.2.3 Die Vielfalt der Bedeutungsimplicationen von Ökonomie um 1800 – Novalis und Goethe	39
I.2.4 „Schöne, liberale Oeconomie“ – Die romantische Ordnung der Welt	50
II. Forschungsüberblick: Romantik und Ökonomie – Romantische Ökonomie	54
II.1 „Das poetische Wolkenkuckuksheim“ – Romantische Anti- Ökonomie.....	54
II.2 „Die größte Leistung des deutschen Geistes“ – Romantische Ökonomie als deutsche Volkswirtschaftslehre	61
II.3 Anti-Irrationalismus und Sozialgeschichte – Desinteresse an der Ökonomie (in) der Romantik	67
II.4 Die Poetologie ökonomischen Wissens.....	71
II.5 New Economic Criticism	78
III. Poetische Reflexion ökonomischen Denkens – Das Denken der Ökonomie und das Denken ökonomischen Denkens	85
IV. Die poetische Reflexion der Ökonomie in literarischen Texten der Frühromantik	89
IV.1 Gold und Geist – Die poetische Reflexion von Wert und Preis in einem Novalis-Fragment	89
IV.2 Der Ort der Kunst im ökonomisierten Leben – Arion.....	96
IV.2.1 Poetisches Negativexempel ökonomisierter Kunst – August Wilhelm Schlegels ‚Arion‘	97

IV.2.2	Suspendierte Ökonomie und poetische Erneuerung der Welt – Ludwig Tiecks ‚Arion‘.....	112
IV.2.3	Der Wert von Liebe und Dankbarkeit – Die Arion-Sage in Novalis’ ‚Heinrich von Ofterdingen‘.....	122
IV.2.4	Zusammenfassung	128
IV.3	Absoluter Besitz und sanfter Erwerb – Ludwig Tiecks ‚Eine Erzählung, aus einem italienischen Buche übersetzt‘	130
IV.3.1	Der Wert und der Preis der Kunst – Kollision und Syntheseleistung	135
IV.3.2	Die poetische Reflexion der ökonomischen Beziehung von Subjekt und Objekt	141
IV.3.3	Ökonomische Neuheit und poetische Einzigkeit	145
IV.3.4	Zusammenfassung	151
IV.4	Die Ökonomie im System der Liebe – Friedrich Schlegels ‚Lucinde‘153	
IV.4.1	Ökonomie und Narratologie von Friedrich Schlegels ‚Lucinde‘	155
IV.4.2	Das Scheitern von Bedürfnisorientierung und additiver Weltaneignung – ‚Lehrjahre der Männlichkeit‘	157
IV.4.2.1	Kategorien des Bedürfnisses in der kulturellen Realität um 1800	157
IV.4.2.2	Bedürfnisorientierung einer begehrenden Frau – Die Lisette-Episode	162
IV.4.2.3	Die Umwertung des Nutzgedankens und der Selbstbeschränkung in der wahren Ehe von Julius und Lucinde.....	166
IV.4.3	Freiheit von der Pflicht – ‚Idylle über den Müßiggang‘	175
IV.4.3.1	Die Gattung der Idylle und die Ökonomie.....	177
IV.4.3.2	Die Parallelisierung von Muße und Müßiggang – idyllisch, aristokratisch und transzendental.....	183
IV.4.3.3	Mythen der Ökonomie – Prometheus und Herkules.....	186
IV.4.3.4	Der Müßiggang als Ort der Emanation des Individuellen	194
	Schluss	199
	Literaturverzeichnis.....	201